

Interpellation Fraktion SP/JUSO (Ueli Fuchs/Bernadette Häfliger, SP): Was unternimmt die Stadt um den ÖV nach dem Lockdown zu stärken?

Bereits während dem Lockdown war zu beobachten, dass der Umfang des motorisierten Individualverkehrs (MIV) nicht nur auf den Hauptverkehrsstrassen, sondern auch in den Quartieren erheblich zugenommen hat. Dagegen wurden die Angebote des öffentlichen Verkehrs aus Angst vor Ansteckungen kaum noch genutzt und die Busse von Bernmobil fuhren quasi ohne Fahrgäste herum. Ganz offensichtlich wird der öffentliche Verkehr in der Meinung breiter Bevölkerungsschichten als eigentlicher Herd für die Ausbreitung des Corona Virus betrachtet.

Am 11. Mai 2020 nahmen die obligatorischen Schulen den Unterricht wieder auf und die Geschäfte und Restaurant öffnen ihre Betriebe, nachdem bereits am 27. April eine erste Lockerung vorgenommen worden ist. Mit diesen Öffnungen ist mit einem höheren Mobilitätsaufkommen zu rechnen. So führte Bernmobil am 11. Mai 2020 denn auch wieder den normalen Linienfahrplan ein. Auch die anderen Unternehmungen des öffentlichen Verkehrs erhöhten ihre Frequenzen ab diesem Zeitpunkt. Weil noch sehr viele Personen weiterhin ihre Arbeit gemäss Empfehlungen des BAG im Homeoffice erledigen, wird die Auslastung im ÖV vorerst eher gering bleiben, so dass die Abstandsvorschriften in aller Regel problemlos eingehalten werden können. Sollte dies in Ausnahmefällen bzw. zu einem späteren Zeitpunkt nicht mehr möglich sein, empfiehlt das BAG Masken zu tragen. Einzig Risikopersonen wird das Benützen des ÖV zumindest zu Stosszeiten abgeraten. Bernmobil hat bereits zu Beginn der Pandemie ein umfassendes Schutz- und Hygienekonzept in ihren Fahrzeugen umgesetzt. Dies beinhaltet unter anderem eine deutlich erhöhte Frequenz bei der Reinigung der Fahrzeuge, Abstandsvorschriften zur/zum Wagenführer/in, das automatische Öffnen der Türen an allen Haltestellen sowie die vorübergehende Einstellung gewisser Kontrolltätigkeiten. Aufgrund der Situation rechnet Bernmobil wegen reduziertem Billettverkauf mit massiven Mindereinnahmen, die sich negativ auf das Betriebsergebnis auswirken.

Soll das Klimaziel in den Jahren nach der Pandemie erreicht werden, ist die Stadt Bern auf einen gut funktionierenden Öffentlichen Verkehr sowie auf ein finanziell solides Nahverkehrsunternehmen angewiesen, das auch zukünftig klimapolitische Innovationen umsetzen kann. Bernmobil unternimmt heute schon sehr viel im Bereich der CO2-Reduktion, indem die Fahrzeugflotte laufend weiter elektrifiziert wird.

Der Gemeinderat wird eingeladen, unter Einbezug von Bernmobil die folgenden Fragen zu beantworten und dem Stadtrat entsprechend Bericht zu erstatten:

1. Hat die Stadt Bern und Bernmobil die Absicht, das veränderte Mobilitätsverhalten im Verlauf der Pandemie zu messen, um rasch adäquate Massnahmen ergreifen zu können?
2. Ist die Stadt Bern bereit, mit einer Sensibilisierungskampagne sowohl bei ihren Mitarbeitenden, den Parlamenten (städtisch, kantonal, eidgenössisch) wie auch bei der Bevölkerung aufzuzeigen, dass der öffentliche Verkehr, insbesondere die Dienstleistungen von Bernmobil, unter Einhaltung der empfohlenen Schutzmassen problemlos genutzt werden können?
3. Sieht die Stadt eine Möglichkeit, allenfalls Vorübergehend und an neuralgisch stark frequentierten Stellen separate ÖV-Spuren für Bernmobil einzurichten, damit der ÖV trotz erhöhtem MIV-Aufkommen ungehindert fahren kann?
4. Sieht die Stadt Bern eine Möglichkeit, Bernmobil aufgrund der ausserordentlichen Lage und den damit verbundenen massiven Einnahmeverlusten finanziell zu unterstützen bzw. eine ebensolche Unterstützung beim Kanton Bern oder beim Bund geltend zu machen?
5. Ist die Stadt Bern bereit, Bernmobil Masken für die Fahrgäste zur Verfügung zu stellen und wie soll die Empfehlung zum Tragen von Masken im ÖV konkret umgesetzt werden?

6. Sind besondere Massnahmen für die Ferienzeit geplant, in der mit einem höheren Mobilitätsverhalten in der Freizeit zu rechnen ist?

Begründung der Dringlichkeit

Am 11. Mai 2020 haben die obligatorischen Schulen den Unterricht wieder auf, die Geschäfte und Restaurant ihre Betriebe geöffnet, womit mit einem grösseren Mobilitätsaufkommen zu rechnen ist. Bernmobil nahm zum gleichen Zeitpunkt seinen Normalbetrieb wieder auf. Darum ist wichtig, die angefragten Informationen möglichst rasch zu erhalten.

Die Dringlichkeit wird vom Büro des Stadtrats abgelehnt.

Bern, 14. Mai 2020

Erstunterzeichnende: Ueli Fuchs, Bernadette Häfliger

Mitunterzeichnende: Bettina Stüssi, Patrizia Mordini, Szabolcs Mihalyi, Marieke Kruit, Katharina Altas, Esther Muntwyler, Edith Siegenthaler, Fuat Köçer, Johannes Wartenweiler, Elisabeth Arnold, Yasemin Cevik, Peter Marbet, Timur Akçasayar